

volkskunde/ kulturanthropologie seminar-info

**Sommersemester
2017**

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail volkskunde@uni-hamburg.de

Homepage <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

| | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 01.04.2017 | Beginn des Sommersemesters 2017 |
| 03.04.2017 | Erster Vorlesungstag des Semesters |
| 04.06.2017-11.06.2017 | Pfingstferien |
| 15.07.2017 | Letzter Vorlesungstag des Semesters |
| 30.09.2017 | Ende des Sommersemesters 2017 |

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden: <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.
- Ansprechpartner im Studienbüro finden Sie unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftsrat (fsr) befindet sich – mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturgeschichte und Kulturkunde – im Foyer des ESA 1 (West); im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte, E-Mail: fsr-volkskunde@uni-hamburg.de oder über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen, Fon 42838-8256.

Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – sei es als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn hierfür beträgt – wie an der gesamten Universität – 9,71 Euro/Std. Wer Näheres hierzu erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Geschäftszimmer

- N.N.
Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder
Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)
Fon 040 42838-9541
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 215
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 215

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. Christine Bischoff
- Dr. Anja Dauschek
- Cordula Endter M.A.
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Anna Maria Henke M.A.
- Judith Kestler M.A.
- Roman Knipping-Sorokin M.A.
- Susanne Lohmann M.A.
- Samantha Lutz M.A.
- Dr. Sonja Windmüller
- Dr. Antja Schmidt
- Dr. Anna Stoffregen
- Sebastian Topp M.A.
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten
der nebenstehenden Personen werden zu
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt
gegeben.

Studienberatung

- Dr. Anna Stoffregen
Fon 040 42838-8256 (MA)
E-Mail n.n.@uni-hamburg.de
- Cordula Endter M.A. (BA)
Fon 040 42838-8827
Email cordula.endter@uni-hamburg.de
- Sebastian Topp M.A. (Erasmus)
Fon 040 42838-4681
E-Mail sebastian.topp@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 212

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Fachbereichsbibliothek

- Elisabeth Quenstedt
- Martin Reibold Mühlbach (stud. Mitarbeiter)
- Miriam Grillmayer (stud. Mitarbeiterin)
Fon 040 42838-2402
E-Mail volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:

Siehe Homepage

Sonst:

Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe

Del'Arte E-Mail fsr-volkskunde@uni-hamburg.de

(Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

Studienbüro

- Studienkoordinator: Herr Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
E-Mail ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Frau Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
E-Mail tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de
- Prüfungsabteilung: Frau Heike Schmäser
Fon 040 42838-4564
E-Mail kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Frau Sue Ling Höffken
Fon 040 42838-9571
E-Mail kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

Siehe Homepage

<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

I. BACHELOR

I.1. Proseminare

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-101 | | |
| LV-Art/Titel | Proseminar I Gruppe I: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories I</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Di 14-16, ESA W, 220, Beginn 4.4.17 | | |
| Dozent/in | Anna Stoffregen | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-101 (5 LP) | BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M1 | | |
| 56-101 (7 LP) | BA alt HF/NF: Modul 1, NF-1 BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (i.d.R. plus Tutorium) | | |
| 56-101 (9 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 1, NF-1 | | |
| Zusätzliche Informationen | Mit Tutorium 56-101 TUT I oder 56-102 TUT II | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p> | | |
| Literatur | <p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt.</p> <p>Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006. | | |

| | | | |
|---|--|--------------------------|---|
| LV-Nr. | 56-102 | | |
| LV-Art/Titel | Proseminar I Gruppe II: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories II</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Mo 10-12, ESA W, 220, Beginn 3.4.17 | | |
| Dozent/in | Kerstin Poehls | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingente Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingente Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-102 (5 LP) | BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M1 | | |
| 56-102(7 LP) | BA alt HF/NF: Modul 1, NF-1 BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (i.d.R. plus Tutorium) | | |
| 56-102 (9 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 1, NF-1 | | |
| Zusätzliche Informationen | Mit Tutorium 56-101 TUT I oder 56-102 TUT II | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p> | | |
| Literatur | <p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt.</p> <p>Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006. | | |

I.2.Tutorien

| | |
|--|--|
| LV-Nr. | 56-101 TUT I |
| LV-Art/Titel | Tutorium zum Proseminar I Gruppe I <i>Tutorial</i> |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben |
| Dozent/in | Tutor_in: N.N. |
| Weitere Informationen | Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe des Proseminars entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u> |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | |
| 56-101 (0 LP) | BA alt HF/NF: Modul 1, NF-1 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1 |

| | |
|--|--|
| LV-Nr. | 56-102 TUT II |
| LV-Art/Titel | Tutorium zum Proseminar I Gruppe II <i>Tutorial</i> |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben |
| Dozent/in | Tutor_in: N.N. |
| Weitere Informationen | Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe des Proseminars entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u> |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | |
| 56-102 (0 LP) | BA alt HF/NF: Modul 1, NF-1 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1 |

I.3. Mittelseminare

| | | | |
|---|---|-------------------|---|
| LV-Nr. | 56-103 | | |
| LV-Art/Titel | Zwischen Beachmotel und Naturidyll - Transformationen maritimer Kultur und Gesellschaft an Nord- und Ostsee <i>Rural and urban perspectives in transformation processes</i> A. Inszenierungen des Maritimen <i>Productions of the Maritime</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., 14tg., ESA W, Mi 16-18, ESA W, 220, Beginn 5.4.17 | | |
| Dozent/in | Norbert Fischer (Sebastian Topp) | | |
| Weitere Informationen | Sprechstunde Norbert Fischer: Mi 18-19 Uhr | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-103 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-103 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5 | | |
| Zusätzliche Informationen | Die Module umfassen die Seminare 56-103 und 56-104, die auch getrennt voneinander belegt werden können. | | |
| Kommentare/Inhalte | A. Inszenierungen des Maritimen Die Seebäder und Küstenorte an Nord- und Ostsee befinden sich in einem grundlegenden Umbruch. Historische Gewerbe und maritime Berufe haben an Bedeutung verloren. Umgekehrt spielen Tourismus und Sommerresidenzen eine zentrale Rolle. Viele Küsten- und Inselorte haben ihren Charakter dadurch völlig verändert und passen sich – zumindest saisonal – urbanen Lebenswelten an. Selbst das Seebäderwesen hat sich seit seinen Anfängen um 1800 gewandelt. Heute steht es zwischen der Erfahrung vermeintlich unberührter Natur (Nationalpark Wattenmeer) und postmodernen Erlebniswelten („Center Parc“). Gleichwohl spielen maritime Traditionen vor Ort auf symbolischer Ebene eine bedeutende Rolle. Sie werden nunmehr in neu erdachten Inszenierungen marketingwirksam für den Tourismus genutzt. Diese und andere Prozesse werden am Fallbeispiel einzelner Orte und ihrer Geschichte untersucht. <u>Modul-/Seminarkonzeption:</u> Beide Seminare des Moduls können getrennt von einander belegt werden. Die wöchentlichen Seminarsitzungen werden durch zwei Exkursionen nach Cuxhaven (1-tägig) und Heiligenhafen (3-tägig) komplettiert. Die Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden studierendenfreundlich geplant. <u>Leistungsnachweise:</u> Präsentation, Exkursionsvorbereitung, lebensgeschichtliche Interviews, Fotodokumentationen, Mental Mapping, MAP u.a. | | |
| Literatur | -Bengen, Etta/Wilfried Wördemann: Badeleben – Zur Geschichte der Seebäder in Friesland. Oldenburg 1992 -Fischer, Norbert & Brigitta Schmidt-Lauber & Susan Müller-Wusterwitz (Hg.): Inszenierungen der Küste. Berlin 2007 -Fischer, Norbert & Vanessa Hirsch & Susan Müller-Wusterwitz & Nicole Tiedemann (Hg.): Land am Meer: Die Küsten von Nord- und Ostsee. Hamburg 2009 -Ludwig Fischer & Karsten Reise (Hrsg.): Küstenmentalität und Klimawandel: Küstenwandel als kulturelle und soziale Herausforderung. München 2011 -Döring, Martin & Wolfgang Settekorn & Hans von Storch (Hg.): Küstenbilder, Bilder der Küste. Interdisziplinäre Ansichten, Ansätze und Konzepte. Hamburg 2005 -Bärbel Hedinger u.a.: Saison am Strand. Badeleben an Nord- und Ostsee. Herford 1986 (Ausstellungskatalog Altonaer Museum) -Corbin, Alain: Meereslust – Das Abendland und die Entdeckung der Küste. Berlin 1990 -Gerstenberger, Heide/Ulrich Welke (Hrsg.): Zur See? Maritime Gewerbe an den Küsten von Nord- und Ostsee. Münster 1999 | | |

| | | | |
|---|--|-------------------|---|
| LV-Nr. | 56-104 | | |
| LV-Art/Titel | Zwischen Beachmotel und Naturidyll - Transformationen maritimer Kultur und Gesellschaft an Nord- und Ostsee <i>Rural and urban perspectives in transformation processes</i> B. OSCILATING URBANISM– gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation in Ha(f/v)enstädten <i>Social change and economic transformation in port cities</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., 14tg., Mi 16-18, ESA W, 220, Beginn 5.4.17 | | |
| Dozent/in | Sebastian Topp (Norbert Fischer) | | |
| Weitere Informationen | Sprechstunde Sebastian Topp: Di 14-15 Uhr | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: ja Kontingent Kontaktstudierende: Ja, unbegrenzt |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-104 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-104 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5 | | |
| 56-104 (3 LP) | BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7 | | |
| Zusätzliche Informationen | Die Module umfassen die Seminare 56-103 und 56-104, die auch getrennt voneinander belegt werden können. Englischsprachiges Seminar | | |
| Kommentare/Inhalte | B. OSCILATING URBANISM– gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation in Ha(f/v)enstädten Das Seminar thematisiert aktuelle Dynamiken in maritimen Städten und beleuchtet dabei urban anthropologisch die geografische Konzentration gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformationsprozesse. Dabei werden die Auswirkungen des Strukturwandels und die Parallelität unterschiedlicher wirtschaftlicher Sektoren der Ha(f/v)enstädten erkundet und die sich dadurch bildende Spezifika urbaner Strukturen erschlossen. Die wieder erstarkte Tourismuswirtschaft, neue Wirtschaftszweige und geplante Infrastrukturprojekte skizzieren eine wirtschaftliche Prosperität. Dieses sind Transformationsprozesse, die von traditionellem Kurtourismus und Hafenwirtschaft begleitet werden, damit aber auch gleichzeitig von Herausforderungen, Konkurrenzen und Schwierigkeiten begleitet werden. Ein sich zeigende heterogene Dichte, die dynamische und hybride Urbanitätsformen entstehen lassen, wie beispielsweise Phänomene saisonaler Schwankungen zwischen Mittel- und Großstadt, diversifizierten (Um-)Nutzungskonzepten und eine hohe Dichte heterogener Bevölkerungsgruppen. <u>Modul-/Seminarkonzeption:</u> Beide Seminare des Moduls können getrennt von einander belegt werden. Die wöchentlichen Seminarsitzungen werden durch zwei Exkursionen nach Cuxhaven (1-tägig) und Heiligenhafen (3-tägig) komplettiert. Die Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden studierendenfreundlich geplant. <u>Leistungsnachweise:</u> Präsentation, Exkursionsvorbereitung, lebensgeschichtliche Interviews, Fotodokumentationen, Mental Mapping, MAP u.a. | | |
| Literatur | Abram, S./ Weszkalnys, G. (2016). <i>Elusive promises: Planning in the contemporary world</i> . New York, NY: Berghahn. Berking, H./ Schwenk, J. (2011). <i>Hafenstädte: Bremerhaven und Rostock im Wandel</i> . Frankfurt am Main [u.a.]: Campus-Verl. | | |

| | |
|--|---|
| | <p>Block, A./ Fariás, I. (2016). <i>Urban cosmopolitics: Agencements, assemblies, atmospheres</i>. London New York: Routledge, Taylor & Francis Group.</p> <p>Lauterbach, B. (2015). <i>Alltag, Kultur, Wissenschaft: Beiträge zur Europäischen Ethnologie</i> (3.2016).</p> <p>Schmidt-Lauber, B. (2010). <i>Mittelstadt: Urbanes Leben jenseits der Metropole</i>. Frankfurt am Main [u.a.]: Campus-Verl.</p> |
|--|---|

| | | | |
|--|--|------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-105 | | |
| LV-Art/Titel | Ehrenamt und Freiwilligenarbeit als Gegenstand der Kulturanalyse <i>Honory and voluntary work as a subject of cultural analysis</i> | | |
| Zeit/Ort | Blockveranstaltung: Fr 21.4., Sa 22.4., 10-14, Fr 12.5., Sa 13.5., Fr 23.6., Sa 24.6.17, 10-16, ESA W, 220 (außer 13.5.: ESA W, 222, Fr 23.6.17: ESA W, 209) | | |
| Dozent/in | Judith Kestler | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: ja | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-105 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-105 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5 | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>In drei Blocksitzungen wird sich das Seminar mit unterschiedlichen Facetten ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit befassen. In historischer und gegenwärtiger Perspektive geht es nicht nur um Vereine als wichtige Organisationsform ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit, sondern auch um vielfältige weitere Formen freiwilliger Arbeit, die ohne Bindung an eine Vereinsstruktur stattfinden. Exemplarisch werden wir einige gesellschaftliche Bereiche untersuchen, in denen freiwilliges und / oder ehrenamtliches Engagement eine Rolle spielt, etwa Religion, Sport, Bildung und soziale Arbeit und, nicht zuletzt, auch Teile des Kulturbetriebs (v.a. Museen). Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen nach spezifischen Praktiken, Räumen, Positionierungen, Diskursen und Deutungen, die in diesem Feld, bezogen auf freiwillige Arbeit, begegnen. Besonders die Verflechtungen von freiwilliger Arbeit mit weiteren gesellschaftlich relevanten Themen werden analysiert, etwa Zusammenhänge zwischen freiwilliger Arbeit und Wissensproduktion und – zirkulation oder die Einbindung von Volunteer-Akteuren in Prozesse der Inwertsetzung von Kulturgut (Heritage).</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen, Erarbeitung eines Vortrags inkl. Handout. Details werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.</p> | | |
| Literatur | <p>Bausinger, Hermann: Vereine als Gegenstand volkskundlicher Forschung. In: Zeitschrift für Volkskunde 55 (1959), S. 98-104.</p> <p>Bender, David: Sport, Kunst oder Spiritualität? Eine ethnografische Fallstudie zur Rezeption japanischer budō-Disziplinen in Deutschland (Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie / Volkskunde, 6). Münster u.a. 2012.</p> <p>Butcher, Jacqueline / Einolf, Christopher J. (Hg.): Perspectives on Volunteering. Voices from the South. Cham u.a. 2017.</p> | | |

| | |
|--|--|
| | <p>Dekker, Paul / Halman, Loek (Hg.): The Values of Volunteering. Cross-Cultural Perspectives. New York 2003.</p> <p>Hustinx, Lesley / Von Essen, Johan / Haers, Jacques / Mels, Sara (Hg.): Religion and Volunteering. Complex, contested and ambiguous relationships. Cham u.a. 2015.</p> <p>Wietschorke, Jens: Arbeiterfreunde. Soziale Mission im dunklen Berlin 1911-1933. Frankfurt/New York 2013.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.</p> |
|--|--|

| | | | |
|--|--|------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-106 | | |
| LV-Art/Titel | Forschen auf Youtube und anderen Social Media <i>Research on Youtube and other social media</i> | | |
| Zeit/Ort | Blockveranstaltung: Fr 2.6., Sa 3.6., Fr 23.6., Fr 14.7., Sa 15.7.17, 10-16, ESA W, 220 | | |
| Dozent/in | Roman Knipping-Sorokin | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: ja, 16 TN | Block-LV: ja | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-106 (3 LP) | BA alt HF/NF: ABK II (Modul 9), FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) M9, SG | | |
| 56-106 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-106 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5 | | |
| Zusätzliche Informationen | Englischsprachiges Seminar | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Das Seminar bietet einen Einstieg in die Forschung in und mit Social Media. Dabei werden exemplarisch an der Video Plattform Youtube die aktuellen Möglichkeiten und Herangehensweisen in der Erforschung von Online Plattformen aufgezeigt. Das Seminar beinhaltet neben der Analyse von Fallbeispielen auch die theoretische Auseinandersetzung mit Youtube, als Phänomen sowie als Informations- und Unterhaltungsplattform. So werden mit Hilfe von praktischen Beispielen theoretische Konstrukte auf Youtube identifiziert und analysiert. Es werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente von Youtube im Hinblick ihrer Nutzung für qualitative Forschung, sowie die Zugänge zu diesen Daten, betrachtet. Des Weiteren werden Fallbeispiele behandelt in denen Youtube als Informations- und Verbreitungsplattform für kulturelle, soziale und politische Themen genutzt wurde. Die Teilnehmer werden eigenständig Daten und Inhalte explorieren, extrahieren sowie analysieren und darüber hinaus Kenntnisse und Fertigkeiten durch selbstständiges, praktisches Arbeiten im digitalen Feld erlernen.</p> <p>Das Seminar widmet sich praktischen Aspekten der Internetforschung, wobei der Fokus insbesondere auf der Vermittlung digitaler Forschungsmethoden liegt. Das Ziel der Veranstaltung ist das Nahebringen von forschungspraktischen Herangehensweisen, Ansätzen und Strategien zur Auswertung von Social Media Daten (mixed methods) und weiteren digitalen Artefakten mit Hilfe computergestützter Software und Tools.</p> <p>Neben aktuellen Fragen bezüglich diverser forschungsspezifischer und - relevanter Software und Online Diensten zur Erforschung von Social Media werden im Seminar auch praktische Hilfestellungen zu Sicherheitsaspekten beim Forschen im Internet gegeben.</p> <p>Prüfungsleistung: Teilnahme, praktische Arbeit mit theoretischer Reflexion (Hausarbeit)</p> | | |

| | |
|------------------|---|
| | und Präsentation Teilnehmerzahl max 16 |
| Literatur | |

| | | | |
|---|---|--------------------------|---|
| LV-Nr. | 56-107 | | |
| LV-Art/Titel | Video und Radikalisierung <i>Video and radicalization</i> | | |
| Zeit/Ort | 4st., 14tg., Mo 14-18 (10.4., 24.4., 8.5., 22.5., 12.6., 26.6., 10.7.17), ESA W, 220 | | |
| Dozent/in | Roman Knipping-Sorokin | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingente Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: Ja, 20 TN | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingente Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-107 (3 LP) | BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7 | | |
| 56-107 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-107 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5 | | |
| Zusätzliche Informationen | Englischsprachiges Seminar | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Within the last years, an increase of idealistic themed videos in both quantity and quality can be observed. Such videos are often connected or put into relations to terms like radicalisation, extremism, and propaganda. This terms and constructs are nowadays widely present in the public debate and discussions. By emphasizing „the power of image“ this terms and concepts have entered not only our public domain but also our private everyday lives by showing presence on social media channels and other online media. The seminar gives an overview and an introduction to the various models and theories of radicalization and deals with the role of visual media, in particular video, within a radicalisation process.</p> <p>Beyond analyzing idealistic videos, the seminar is looking at the theoretical frameworks and discussions about moving image, Whereby it is not only seen as a communication and media phenomenon for information dissemination but also as a tool for manipulation. Therefore we will focus on video examples that have been used decisively for ideological, religious and political topics.</p> <p>During the course of the seminar, we will deal with various practical challenges. Starting at questions regarding locating, accessing and acquiring of ideological videos and continuing to the diverse possibilities of analysis. During the course, we will look at the content of idealistic videos, their messages, their used cinematographic tools, specific compositions and different visual elements within. Therefore we will look at the aesthetics, genres and the corresponding cultural codes that offer different reading and interpretation levels. The seminar will focus on various approaches and possibilities for the evaluation of online video content, including their digital environment. Therefore methods of digital ethnography will be presented and further approaches for digital research will be discussed. This includes, for example, the ‘multimodal analysis’, which can be used for a rather holistic approach for visual information analyses (including not only the image but also sound, text, comments/discussions/descriptions and so on).</p> <p>In the course of the seminar participants will explore and analyze moving image content, and gain experience and skills through independent work and research in the digital field.</p> <p>Course Assignments: active participation, practical work (project) with a theoretical reflexion (essay) and final presentation Participants max. 20</p> | | |

| | | | |
|---|---|--------------------------|---|
| LV-Nr. | 56-108 | | |
| LV-Art/Titel | Kultursache Wirtschaft. Das Museum als Ort ökonomischer Repräsentation <i>The Economy – a Matter of Culture. Museums as Places of Economic Representation</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Di 16-18, ESA W, 220, Beginn 4.4.17 | | |
| Dozent/in | Sonja Windmüller | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingente Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingente Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-108 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-108 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M5, NF-M5 | | |
| 56-108 (3 LP) | BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7 | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Selten wird „die Wirtschaft“ selbst direkt zum musealen Thema gemacht. Ausnahmen sind z. B. das 2006 in Mexico City eröffnete, mehrfach ausgezeichnete <i>Museo Interactivo de Economía</i> sowie das <i>Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum</i> in Wien. Dennoch ziehen sich ökonomische Fragestellungen, Aspekte von Wirtschaft und Wirtschaften grundlegend durch die Ausstellungen und Sammlungen kulturhistorischer Museen. In Institutionen wie dem <i>Technoseum</i> in Mannheim oder dem <i>Museum der Arbeit</i> in Hamburg, aber auch in Museen der Industriekultur bilden sie sogar zentrale Erzählstränge. Auch das Spezialformat der Werks- und Unternehmensmuseen (als Teil der „Unternehmenskultur“ und in Verzahnung mit der Produktion) lohnt im Hinblick auf das Seminarthema eine genauere Betrachtung.</p> <p>Gegenstand der Lehrveranstaltung ist der Zusammenhang von Wirtschaft und Museum und hier speziell die Frage nach (musealen) Repräsentationsformen des Ökonomischen: Wie wird gesellschaftliches Wissen über Ökonomie/Ökonomik im musealen Kontext aufgegriffen, hergestellt, etabliert oder in Frage gestellt? Welche Dinge (und Bilder) werden als repräsentativ für ökonomische Prozesse angesehen? Wie bilden sich wirtschaftliche Entwicklungen und deren gesellschaftliche Wahrnehmung („Krise“, Globalisierung der Ökonomie, ...) in den Inhalten und der Ausstellungssprache der Museen ab? Nicht zuletzt soll aber auch die Kultureinrichtung Museum selbst als ökonomischer Ort betrachtet werden und anhand des Museums über Kultur als „ökonomischer Faktor“ reflektiert werden.</p> <p>Im Seminar werden wir uns mit einschlägiger Literatur ebenso wie mit konkreten Beispielen musealer Praxis vor Ort beschäftigen. Ein zentrales Ziel der Lehrveranstaltung ist die Schärfung der eigenen kulturwissenschaftlichen Wahrnehmung und die Entwicklung analytischer Perspektiven auf museale Phänomene.</p> <p>Leistungsanforderungen: Kontinuierliche Anwesenheit und Mitarbeit im Seminar, Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung (Kleingruppe), schriftliche Arbeitsaufgaben</p> | | |
| Literatur | <p>Literatur zur Einführung: - Inga Klein, Sonja Windmüller (Hg.): Kultur der Ökonomie. Zur Materialität und Performanz des Wirtschaftlichen. Bielefeld 2014. - Stefanie Samida, Manfred K. H. Eggert, Hans Peter Hahn (Hg.): Handbuch Materielle Kultur. Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen. Stuttgart, Weimar 2014.</p> | | |

| | | | |
|---|---|--------------------------|---|
| LV-Nr. | 56-109 | | |
| LV-Art/Titel | Paarbeziehungen. Narrative, Inszenierungen, Materialität, Performanz <i>Couples. Narratives, staging, materialities, performances</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Di 12-14, ESA W, 220, Beginn 4.4.17 | | |
| Dozent/in | Sabine Kienitz | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingente Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingente Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-109 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-109 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M5, NF-M5 | | |
| 56-109 (3 LP) | BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7 | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Adam und Eva, Romeo und Julia, King Kong und die weiße Frau, Charles und Diana/Camilla, Brangelina ... Geschichten über (Traum-)Paare – reale und erfundene, gleiche und ungleiche – gehören zum kulturellen Repertoire unserer Gesellschaft. In einer Vielzahl von öffentlich diskutierten Paargeschichten, d.h. in den Diskursen über die Protagonisten, über die Dynamik ihrer Beziehungen, übers Kennenlernen, den (fehlenden) Beziehungsalltag und das Verlassenwerden, bilden sich zugleich auch modellhaft Vorstellungen über die Existenz, das Selbstverständnis und die Anforderungen an die Praxis des Paarseins ab. Das Seminar wird ausgehend von exemplarischen Paargeschichten in historischer Perspektive den je unterschiedlichen Praktiken der Formierung und Inszenierung sowie der Materialität und Performanz von Paarbeziehungen in der modernen (Singles-)Gesellschaft nachgehen. Dabei geht es u. a. um Fragen, wie eine Gesellschaft in diesen Geschichten ihre jeweils aktuellen Vorstellungen einer Gefühlskultur entwirft und wie Paare dies in der Praxis umsetzen, welche kulturellen Werte von Liebe und Partnerschaft in Paarbeziehungen, aber auch in der Ratgeberliteratur codiert, wie hier Geschlechterbeziehungen inszeniert werden und wie diese Phänomene aus kulturwissenschaftlicher Sicht gelesen werden können.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Seminar.</p> | | |
| Literatur | <p>Goffman, Erving: Beziehungszeichen. In: Ders.: Das Individuum im öffentlichen Austausch. Mikrostudien zur öffentlichen Ordnung. Frankfurt/M. 1974, S. 255-317.</p> <p>Illouz, Eva: Der Konsum der Romantik. Liebe und die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus. Frankfurt/M. 2003.</p> <p>Kaufmann, Jean-Claude: Schmutzige Wäsche. Zur ehelichen Konstruktion von Alltag. 2. Aufl. Konstanz 2005.</p> <p>Kraft Alsop, Christiane: Dinge, Orte, Paare. Zur Bedeutung von Objekten, Orten und Zeremonien im Leben von Paaren. Münster (u.a.) 1996.</p> <p>Lenz, Karl: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. 4. Auflage. Wiesbaden 2009.</p> <p>Mahlmann, Regina: Psychologisierung des "Alltagsbewußtseins". Die Verwissenschaftlichung des Diskurses über die Ehe. Opladen 1991.</p> <p>Maier, Maja S.: Paarentitäten. Biografische Rekonstruktionen homosexueller und heterosexueller Paarbeziehungen im Vergleich. Weinheim/München 2008.</p> <p>Stempfhuber, Martin: Paargeschichten. Zur performativen Herstellung von Intimität. Wiesbaden 2012.</p> <p>Wimbauer, Christine: Geld und Liebe. Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen. Frankfurt/M. 2003.</p> | | |

| | | | |
|---|--|--------------------------|---|
| LV-Nr. | 56-110 | | |
| LV-Art/Titel | Vom guten Sterben. Kulturanthropologische Perspektiven auf den Tod <i>Dying a Good Death. Anthropological Perspectives</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Do 12-14, ESA W, 220, Beginn 20.4.17 | | |
| Dozent/in | Susanne Lohmann | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingente Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingente Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-110 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-110 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M5, NF-M5 | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Schlagworte wie „Würde“ und „Selbstbestimmung“ bestimmen aktuelle Debatten über die Sterbekultur in Deutschland. Auf der Suche nach Antworten auf die Frage, auf welche Weise der Tod eines Menschen begleitet und gestaltet werden kann und soll, treffen zahlreiche Akteursgruppen aufeinander. Sterbende und ihren Angehörigen, medizinisches und pflegerisches Personal, SeelsorgerInnen und SterbebegleiterInnen aber auch AkteurInnen aus dem gesundheitspolitischen und juristische Sektor bilden ein heterogenes Feld der Auseinandersetzung mit Vorstellungen vom „guten Sterben“.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars wird gemeinsam ein Überblick über zentrale Texte sowie aktuelle kulturanthropologische Forschungen zum Thema Tod und Sterben erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Perspektiven aus Medizinanthropologie, Wissenschafts- und Technikforschung sowie Fragen der Medizinethik und Palliative Care und ihre Nutzbarmachung für eine kulturwissenschaftliche Forschung. Welche (kollektiven) Konzepte vom „guten Sterben“ gibt es und was ist dafür nötig? Welche Rolle spielen dabei Vorstellungen von Würde und Selbstbestimmung, auch im Kontext von Mensch-Technik-Interaktionen? Welche Körperbilder und welche Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Tod liegen diesen zugrunde? Welche Bedeutung haben unterschiedliche Sterbeorte sowie soziale Beziehungen für die Wahrnehmung des Sterbens als würdevoll und selbstbestimmt?</p> <p>In Anlehnung an diese Fragen können die Studierenden im zweiten Teil eigene kleine Forschungsprojekte entwickeln und präsentieren.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige aktive Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe</p> | | |
| Literatur | <p>Wittwer, Héctor/ Schäfer, Daniela/ Frewer, Andreas (Hg.): Sterben und Tod. Geschichte – Theorie – Ethik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2010.</p> <p>Schäfer, Daniel/ Müller-Busch, Christof/ Frewer, Andreas (Hg.): Perspektiven zum Sterben. Auf dem Weg zu einer Ars moriendi nova? Stuttgart 2012. (=Ars Moriendi Nova, Bd. 2).</p> <p>Greifeld, Katharina: Medizinethnologie. Eine Einführung. Berlin 2013.</p> <p>Albrecht, Gary L./ Fitzpatrick/ Scrimshaw, Susan C. (Hg.): Handbook of Social Studies in Health and Medicine. London 2001.</p> | | |

I.4. BA-Forschungskolloquium

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-111 | | |
| LV-Art/Titel | BA-Forschungskolloquium <i>Research Colloquium</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben | | |
| Dozent/in | Fischer, Kienitz, Koch, Poehls | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-111 (2 LP) | BA alt HF: Modul 7 (BA-Abschlussmodul) BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul) | | |
| Zusätzliche Informationen | Anmeldung zum BA-Abschlussmodul erfolgt über die Prüfungsabteilung nach Rücksprache mit der Fachberatung | | |
| Kommentare/Inhalte | | | |
| Literatur | | | |

I.5. BA-Forschungsseminar

| | | | |
|--|---|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-112 | | |
| LV-Art/Titel | Seminar Forschendes Lernen I (Methodenvertiefung): ‘Food for Thought. Herstellung, Regulation, Handel und Konsum von Nahrungsmitteln ethnographieren und analysieren‘ <i>Research Based Learning Seminar: ‚Food for Thought. Ethnographies of the Production, Regulation, Trade, and Consumption of Food‘</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Di 10-12, ESA W, 220, Beginn 4.4.17 | | |
| Dozent/in | Kerstin Poehls | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-112 (7 LP) | BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) M6 | | |
| 56-112 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 6 | | |
| Zusätzliche Informationen | Mit Tutorium 56-111 TUT | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Das globale Nahrungsgeschehen beherrscht die globale Agenda aller Länder. Schon jeder einzelne Faktor für sich genommen „Landeigentum, Agrarhandel, Klimawandel, Gentechnik, Migration, Lebensmittelskandale, Alltagskultur, Gesundheit, Geschmack“ beinhaltet große Herausforderungen für die Politik. Dadurch aber, dass das globale Nahrungsgeschehen all diese Faktoren in sich bündelt, potenziert sich dessen politische Brisanz. (Lemke 2012: 18)</p> <p>Nahrung ist nicht nur ein Politikum, es ist auch „Medium zum Kommunizieren“ (Teuteberg/Wiegelmann 1986) und soll in diesem zweisemestrigen Seminar im Fokus unserer ethnographischen Arbeit stehen: Wie und wo werden Nahrungsmittel hergestellt, wie werden sie reguliert, gehandelt und konsumiert? Mit welchen Bedeutungen wurde und wird das, was wir täglich zu uns nehmen, in Gegenwart und Geschichte aufgeladen?</p> <p>Wichtigstes Anliegen neben der Einarbeitung in ein zentrales Forschungsfeld der Kulturanthropologie/Volkskunde stellt die Einübung und Schärfung unseres ethnographischen Blicks dar. Im Mittelpunkt des Lehrforschungsprojekts und der forschenden Neugier seiner Teilnehmer stehen deshalb Artefakte, Akteure, Institutionen und Netzwerke des „Nahrungsgeschehens“; wir wollen soziale Praktiken und kulturelle Bedeutungen rund um Ernährung und Lebensmittel mit den Mitteln der Ethnographie sichtbar machen.</p> <p>Ziel ist eine spezifische Auseinandersetzung damit, wie individuelle Konsumhandlungen mit globalen Prozessen und Phänomenen wie Regulierung und Geschmackskonjunkturen verbunden sind. Dies geschieht anhand von Fallstudien, welche die TeilnehmerInnen in intensiver Kleingruppenarbeit erarbeiten, in der Gruppe immer wieder zu Diskussion stellen und abschließend präsentieren.</p> <p>In Verbindung mit diesem Seminar findet vom 15. bis 19. Oktober 2017 eine Exkursion statt. Exkursionsziel und -programm erarbeiten und beschließen wir gemeinsam in der ersten Semesterhälfte.</p> <p>Das Forschungsseminar in Verbindung mit der Schreibwerkstatt soll das Fundament bilden für die Bachelor-Arbeit, welche die Studierenden anschließend aus den erschlossenen Themenfeldern heraus entwickeln (können).</p> | | |
| Literatur | | | |

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-112 TUT | | |
| LV-Art/Titel | Tutorium zum Seminar Forschendes Lernen: <i>Research Based Learning Tutorial:</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben | | |
| Dozent/in | Tutor_in: N.N. | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-112 (0 LP) | BA alt HF: Modul 6 BA neu HF: VKKA (fsb13-14) M6 | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-111. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Keine Anmeldung über STiNE nötig/möglich | | |
| Literatur | | | |

I.6. BA-Forschungspraxis

| | | | |
|--|---|------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-113 | | |
| LV-Art/Titel | Über offenes Wissen und Ökonomien von Kultur in Europa <i>About restricted knowledge and economies of culture in Europe</i> | | |
| Zeit/Ort | Blockveranstaltung: Mo 10.4., 12-14, ESA W, 220 (Einführungsveranstaltung), Do 20.4., 18-20 (Konferenz MKG), Fr 21.4.17, 9-17 (Konferenz Sharing is Caring - Hamburg Extension, ESA W), weitere Blocktermine werden in der 1. Sitzung bekannt gegeben. | | |
| Dozent/in | Samantha Lutz | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): Ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: ja | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-113 (5 LP) | BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG | | |
| 56-113 (7 LP) mit MAP | BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5 | | |
| | BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Im Zuge der fortschreitenden Medialisierung unserer Alltage wird Kulturerbe zunehmend Gegenstand von kommerziellen Anwendungen wie Apps und Computerspiele der IT- und Kreativwirtschaft. Die Förderung ökonomischer Strategien im Kontext von Kulturerbe ist eine zentrale Regierungstechnologie der Europäischen Union und prägt die politische Ausrichtung auf nationaler und lokaler Ebene in Deutschland, wie beispielsweise die eCulture Agenda 2020 der Stadt Hamburg einmal mehr verdeutlicht.</p> <p>Gleichzeitig erschließen Museen wie das Rijksmuseum in Amsterdam (2014), das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (2015) oder jüngst das Metropolitan Museum of Art in New York (2017) ihre Bestände zunehmend digital und stellen diese frei im Internet für die kreative und kommerzielle Nachnutzung von Kulturerbe und damit schließlich einem breiteren Nutzerkreis zur Verfügung. Basierend auf „offenen“ Kulturdaten entstehen vielfältige digitale Anwendungen zwischen offener Software und digitaler Kunst und zeugen von neuen Formen kultureller Produktion und Tradierung unter digitalen Vorzeichen (Koch 2014), die mehr und mehr zum Normalfall unserer Alltagskommunikation werden. So genannte <i>openGLAMs</i> werden zum Synonym für die digitale Erschließung, Öffnung und Nutzung von Sammlungen über die Wände von Galerien (G), Bibliotheken (L), Archiven (A) und Museen (M) hinaus.</p> <p>Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen stellen sich neben rechtlichen Fragen zu Urheber- und Nutzungsrechten auch ethisch und moralische Fragen über den „richtigen“ Umgang im Zuge digitaler Erhaltungspraktiken von Kulturerbe. Angesprochen ist damit also die zentrale Fragestellung, inwieweit die Entwicklungen zu offenen Kulturdaten einen Gegenentwurf zur Ökonomisierung von Kulturerbe in Europa darstellen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, sich in Anlehnung an das Thema „Wirtschaften“ des dgv-Kongresses der <i>Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv)</i> die neuen Praktiken des Teilens und Verwaltens von Kulturerbe aus Perspektive der Critical Heritage Studies zu widmen. Die Veranstaltung wird im Block (Termine tba) mit Anteilen des Selbststudiums angeboten. Kombiniert werden Input-Phasen durch die Lehrende mit Phasen selbstorganisierter Einzelarbeit, angeleiteter Kleingruppenarbeit und interaktiver Plenumsarbeit. Teil des Seminars ist darüber hinaus die Teilnahme an der internationalen</p> | | |

| | |
|------------------|---|
| | Konferenz „Sharing is Caring – Hamburg Extension. Opening Up! Building Connectivity through Cultural Heritage“ (20.4./21.4.2017) am MKG und dem Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie. Weitere Informationen zu Terminen, zur Arbeitsweise und Studien-/Prüfungsleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. |
| Literatur | <p>Literaturempfehlungen:</p> <p>Welz, Gisela (2015): European Products: Making and Unmaking Heritage in Cyprus. NY [u.a.]: Berghahn Books.</p> <p>Sanderhoff, Merete (Hg.) (2014): Sharing is Caring. Openness and Sharing in the Cultural Heritage Sector: Statens Museum for Kunst, Copenhagen. URL: http://www.smk.dk/fileadmin/user_upload/Billeder/forsiden/94124_sharing_is_Caring_UK.pdf.</p> <p>Weiterführende Links http://www.d-g-v.org/ http://sharecare.nu/hamburg-2017/</p> |

I.7. Kolloquium

| | | | |
|---|--|--------------------------|---|
| LV-Nr. | 56-114 | | |
| LV-Art/Titel | Institutskolloquium ‚Anonym und streng vertraulich?! Praxisformen im Umgang mit Identität und Identifizierbarkeit in Dateninfrastrukturen‘ <i>Colloquium ‚Anonymous and strictly confidential?! Forms of practice in the handling of identity and identifiability in data infrastructures‘</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Mi 18-20, ESA W, 209, 220, Beginn 5.4.17 | | |
| Dozent/in | Koordination: Anna Maria Henke | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingente Studium Generale (SG): Ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingente Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-114 (2 LP) | BA alt HF/NF: FWB intern BA alt HF: Modul 5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M 5, SG | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Wer kennt ihn nicht den Satz: „Selbstverständlich werden Ihre Daten absolut anonym und streng vertraulich behandelt!“ Ob nun beim Häkchen setzen unter die AGB's der heruntergeladenen App, beim Teilnehmen an einer wissenschaftlichen Studie, während der Blutuntersuchung oder beim bargeldlosen Bezahlen?</p> <p>Die Digitalisierung und Vernetzungen innerhalb unseres Alltags bringt nicht nur eine Zunahme von Anonymität hervor, sondern auch die Fähigkeit diese einzuschränken oder gar unmöglich zu machen. Bei jeder digitalen Kommunikation fallen Daten an, die getrackt und gespeichert werden und das anonyme Abtauchen im Netz wird in einer Gesellschaft in der zunehmend der „Imperativ der Transparenz“ ausgerufen wird, nur mittels spezifischen Wissens über die jeweiligen dahinterliegenden Infrastrukturen möglich (Koch 2016). Dabei geht es nicht primär darum eine Form der Unerreichbarkeit aufgrund von Namenlosigkeit (vgl. Nissenbaum 1999), sondern insbesondere die Verbindungen von unterschiedlichen Eigenschaften zueinander und die Rückkopplung an eine Person zu unterbinden (Marx 1999; Wallace 1999). Das Ziel ist ein „Nicht-Wiedererkennen“, ein „untrackable“-sein (Matthews 2010), also das Erkennen und Nicht-Erkennen verschiedener sozialer Identitäten.</p> | | |

| | |
|-------------------------|--|
| | <p>Gleichzeitig ist Anonymität ein zweischneidiges Schwert – auf der einen Seite bietet sie einen Schutzraum der grundlegende Werte der Aufklärung wie Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit ermöglicht, Diskriminierung unterbindet oder einem Solidarsystem wie der Blutspende oder den kollektiven Krankenkassen den Weg ebnet. Was auf der einen Seite einen Schutzraum bietet, öffnet zugleich Hintertür für hate speech, An- und Übergriffe und wirft Fragen zur Verantwortung, zu rechtlichen, ethischen und sozialen Vorstellungen sowie etablierten Machtverhältnissen auf.</p> <p>Anonymität ist dadurch eines der Schlüsselthemen der heutigen Gesellschaft. Innerhalb des Kolloquiums soll aufgeschlüsselt werden: welche gesellschaftlichen Vielschichtigkeiten, Potenziale und Praxisformen sich dadurch im Umgang mit Identität und Identifizierbarkeit ergeben. Der Fokus liegt darauf interdisziplinäre Experten aus Wissenschaft und Praxis zu Wort kommen zu lassen und uns ihre Einblicke in das Desiderat Anonymität zu geben.</p> <p>Termin: Hinweise, die Termine 03.05 und 17.05 findet nicht statt, dafür die Teilnahme an einer Konferenz im Kampnagel am 12/13.05 (Freitag, Samstag).</p> |
| <p>Literatur</p> | <p>Literaturhinweise: Koch, G. (2016). Ethnografie digitaler Infrastrukturen. In G. Koch (Ed.), <i>Digitalisierung. Theorien und Konzepte für die empirische Kulturforschung</i>. Konstanz; München: UVK Verlag. Koch, G. (Ed.) (2016). <i>Digitalisierung. Theorien und Konzepte für die empirische Kulturforschung</i>. Konstanz; München: UVK Verlag. Matthews, S. (2010). Anonymity and the Social Self. . <i>American Philosophical Quarterly</i>, 47(4), 351-363. Marx, G. T. (1999). What's in a Name? Some Reflections on the Sociology of Anonymity. <i>The Information Society</i>, 15(2), 99-112. Nissenbaum, H. (1999). The Meaning of Anonymity in an Information Age. <i>The Information Society</i>, 15, 141-144. Wallace, K. A. (1999). Anonymity. <i>Ethics and Information Technology</i>, 1, 23-</p> |

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

II.1. Seminare

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-118 | | |
| LV-Art/Titel | Wirtschaft(en). Ethnographische Zugänge zu ökonomischen Alltagshandlungen und Strukturen <i>On Economy. Ethnographies of economic everyday practices and structures</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Mo 14-16, ESA W, 220, Beginn 3.4.17 | | |
| Dozent/in | Kerstin Poehls | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-118 (7 LP) | MA alt: Modul 5 MA neu: Modul 7 | | |
| 56-118 (12 LP) | MA neu: Modul 3 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122) | | |
| 56-118 (15 LP) | MA alt: Modul 3.1 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122) | | |
| Zusätzliche Informationen | Lektürekurs 56-122 (Lektüre, Feldexploration, Vorschau auf das dgv-Kongresssthema) | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Der diesjährige Kongress der dgv (in Marburg, 20.-23. September 2017; alle Studierenden sind dort willkommen!), der Vereinigung aller in der VK/KA tätigen Wissenschaftlerinnen, ist dem „Wirtschaften“ gewidmet und damit Praktiken und Institutionen, deren Erforschung nicht nur für unser Fach zentral ist, sondern die auch unsere Alltage prägen.</p> <p>In Kulturanthropologie und Volkskunde haben sich diverse Blickrichtungen sowohl auf das Wirtschaften als auch auf die Wirtschaft herausgebildet, und einigen ausgewählten davon werden wir uns in diesem Seminar widmen. Das Semester beginnt mit einer Lektüre und gemeinsamen Diskussion klassischer, wichtiger und/oder aktueller Texte zu(m) Wirtschaft(en). Wir erarbeiten dabei Begriffe, die uns den kulturanalytischen und ethnographischen Zugang zu sozialen Praktiken, von Macht durchwirkten Strukturen und kulturellen Prozessen des Wirtschaftens und der Wirtschaft erst ermöglichen. In der zweiten Semesterhälfte erkunden wir in Kleingruppen das Feld in all seiner "Janusköpfigkeit" (CfP der dgv): „Wirtschaftliches Handeln bewegt sich zwischen der Schaffung von Wohlstand und der Ausbeutung von Menschen und Natur.“ Nicht nur, aber durchaus auch mit Blick auf das dgv-Kongressprogramm kann es dabei z.B. um Praktiken der Existenzsicherung, des Verwaltens und sparsamen Haushaltens gehen, auch um das Ordnen und Kalkulieren oder das Handeln und Tauschen - und zwar gleichermaßen auf individueller wie auch gesellschaftlich verhandelter Ebene.</p> | | |
| Literatur | | | |

| | |
|------------------------------|---|
| LV-Nr. | 56-119 |
| LV-Art/Titel | Gelenkte Visualität: Visuelle Anthropologie und Ideologie <i>Directed Visuality: Visual Anthropology and Ideology</i> |
| Zeit/Ort | Blockveranstaltung: Fr 5.5., 14-16 (Einführungssitzung), Fr 26.5., Sa 27.5., 10-16, Fr 7.7., Sa 8.7.17, 10-16, ESA W, 220 |
| Dozent/in | Christine Bischoff |
| Weitere Informationen | |

| | | | |
|--|---|------------------------|--|
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: ja | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-119 (7 LP) | MA alt: Modul 5 MA neu: Modul 7 | | |
| 56-119 (12 LP) | MA neu: Modul 5 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123) | | |
| 56-119 (15 LP) | MA alt: Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123) | | |
| Zusätzliche Informationen | Lektürekurs 56-123 | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Die Kultur der Gegenwart ist eine visuelle Kultur: Nichts soll sich der Sichtbarkeit entziehen. Unsere Erfahrungen, unser Wissen und unsere Weltbilder sind massenmedial und kulturindustriell vermittelt. Gerade mit Bildern werden Ideologien nicht einfach nur illustriert, sondern produziert. Wer Kulturanalyse betreiben will, muss immer auch Medien, insbesondere Bilder, untersuchen. Paradoxaerweise geraten die Bilder aber gerade durch ihre Omnipräsenz in die Krise: Je immaterieller, technischer und vermittelter die Erscheinungsform der Bilder ist, desto mehr wächst die Skepsis gegenüber der Evidenz des Visuellen (vgl. Tom Holert).</p> <p>Im Seminar werden wir uns den Praktiken der Bildproduktion, -vermittlung und -rezeption zuwenden, um mediale Bildereinsätze und Repräsentationsweisen in unterschiedlichen Feldern – Politik, Ökonomie, Wissenschaft, Religion, Medien etc. – zu analysieren. Dabei werden wir uns nicht nur mit verschiedenen bildtheoretischen Ansätzen aus der Literatur beschäftigen, sondern das zur Verfügung stehende visuelle Methodenrepertoire (z. B. Bildrezeption, Bildinhaltsanalyse, Bild-Diskursanalyse, Bildethnografie) an eigenen Fallbeispielen anwenden und kritisch hinterfragen.</p> <p>Am Ende sollen im Seminar die recherchierten und analysierten Bildkonvolute und die mit ihnen einhergehenden ideologischen Les- bzw. Seharten in einer multimedialen Zusammenschau präsentiert und kritisch diskutiert werden.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Blocksitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Bild-Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung sowie Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher bzw. visueller Form in Kleingruppen). Genaueres wird zur ersten Seminarsitzung besprochen. Bitte beachten Sie, dass es sich um ein Blockseminar handelt (s. Termine).</p> | | |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Bischoff, Christine: Blickregime der Migration. Images und Imaginationen des Fremden in Schweizer Printmedien. Münster/New York 2016. - Boeckmann, Klaus: Unser Weltbild aus Zeichen: zur Theorie der Kommunikationsmedien. Wien 1994. - Diers, Michael: Fotografie, Film, Video: Beiträge zu einer kritischen Theorie des Bildes. Hamburg 2006. - Hepp, Andras, Rainer Winter (Hg.): Kultur – Medien – Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. 4. Aufl. Wiesbaden 2008. - Holert, Tom: Imagineering. Visuelle Kultur und Politik der Sichtbarkeit (Jahresring 47). Köln 2000. - Maasen, Sabine, Torsten Mayerhauser, Cornelia Renggli (Hg.): Bilder als Diskurse – Bilddiskurse. Göttingen 2006. - Pörksen, Uwe: Weltmarkt der Bilder. Eine Philosophie der Visiotype. Stuttgart 1997. <p>In der Fachbereichsbibliothek wird zu Beginn der Vorlesungszeit ein Seminarapparat eingerichtet.</p> | | |

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-120 | | |
| LV-Art/Titel | Kunst und Ethnographie <i>Art and ethnography</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Mi 14-16, ESA W, 209, Beginn 5.4.17 | | |
| Dozent/in | Anna Stoffregen | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-120 (7 LP) | MA alt: Modul 5 MA neu: Modul 7 | | |
| 56-120 (12 LP) | MA neu: Modul 4, Modul 5 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-124) | | |
| 56-120 (15 LP) | MA alt: Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-124) | | |
| Zusätzliche Informationen | Lektürekurs 56-124 | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Die Grenze zwischen Ethnographie und Kunst ist manchmal schwer zu ziehen, die Übergänge können fließend sein. Unter der Bezeichnung „Künstlerische Forschung“ bezeichnen Künstler_innen ihre Arbeiten als Forschung, vor allem empirisch-ethnographische Methoden spielen hierbei eine große Rolle. Aber auch Ethnologen und Ethnologinnen arbeiten künstlerisch – und zwar nicht nur hinsichtlich der Form der Präsentation von Forschungsergebnissen, sondern auch methodisch.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung wollen wir uns vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie können wir uns aus einem kulturanthropologisch-volkskundlichem Forschungsverständnis heraus künstlerischen Methoden annähern und diese in die eigenen Forschungen und das methodische Vorgehen einfließen lassen? Welche Möglichkeiten eröffnen sich mit künstlerisch-forschenden Methoden zu arbeiten? Wo und wie können zwischen Kunst und Ethnographie Synergien entstehen? Während des Semesters sollen die Teilnehmer_innen des Seminars in Teams/Gruppen gemeinsam ein Forschungsvorhaben entwickeln, das sich ausgehend von den zu Beginn des Semesters diskutierten Fragen, Texten und Projekten an der Schnittstelle von Kunst und Ethnographie befindet.</p> <p><u>Voraussetzung zur Teilnahme:</u></p> <p>Kenntnisse ethnografischer Forschungsmethoden.</p> <p><u>Leistungsanforderungen:</u></p> <p>Werden in der ersten Sitzung besprochen / bekannt gegeben.</p> | | |
| Literatur | <u>Literatur zur Einführung:</u> Anfang des Semesters wird ein Workspace auf Agora eingerichtet. | | |

II.2. Forschungsseminare

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-121 | | |
| LV-Art/Titel | Forschungsseminar I: Kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns <i>Research Seminar I: Research Designs in Cultural Anthropology</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Do 14-16, ESA W, 209, Beginn 6.4.17 | | |
| Dozent/in | Sabine Kienitz | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-121 (12 LP) | MA alt: Modul 4.2 MA neu: Modul 6.1 | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Die Entwicklung eines dem Gegenstand und der Fragestellung angemessenen Forschungsdesigns ist die Grundlage jeder wissenschaftlichen Untersuchung und darüber hinaus entscheidend für die Aussagekraft der Untersuchungsergebnisse. Das Seminar widmet sich daher anhand von konkreten Beispielen aus der ethnographischen und historisch-anthropologischen Forschungspraxis der Frage, was die Spezifika eines kulturwissenschaftlichen Forschungsdesigns sind, und dient der Klärung, wie die jeweiligen Forschungsinteressen der Teilnehmenden präzisiert, methodisch und theoretisch durchdacht und in einem eigenen Forschungsdesign adäquat abgebildet werden können. Auch werden je nach Bedarf und Fokus verschiedene Aspekte der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft. Ausgehend von laufenden Forschungsprojekten am Institut können einzelne forschungspraktische Schritte und Vorgehensweisen beispielhaft mitvollzogen werden.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation der eigenen Forschungsperspektiven und Arbeitsergebnisse im Seminar, Anfertigung eines schriftlichen Exposés.</p> | | |
| Literatur | <p>Breidenstein, Georg et al.: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz/ München 2013. Flick, Uwe/Ernst von Kardorff (Hg.): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 2. Aufl. Weinheim 1995. Matt, Eduard: Ethnographische Beschreibungen. Die Kunst der Konstruktion der Wirklichkeit des Anderen. Münster 2001.</p> | | |

II.3. Lektürekurse und Tutorien

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-122 | | |
| LV-Art/Titel | Lektürekurs zu 56-118 <i>Reading course (self-study)</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben | | |
| Dozent/in | | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-122 (6 LP) | MA alt: Modul 3.1 MA neu: Modul 3 | | |
| Zusätzliche Informationen | Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118 | | |
| Kommentare/Inhalte | | | |
| Literatur | | | |

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-123 | | |
| LV-Art/Titel | Lektürekurs zu 56-119 <i>Reading course (self-study)</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben | | |
| Dozent/in | | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-123 (6 LP) | MA alt: Modul 3.2 MA neu: Modul 5 | | |
| Zusätzliche Informationen | Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119 | | |
| Kommentare/Inhalte | | | |
| Literatur | | | |

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-124 | | |
| LV-Art/Titel | Lektürekurs zu 56-120 <i>Reading course (self-study)</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben | | |
| Dozent/in | | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-124 (6 LP) | MA alt: Modul 3.2 MA neu: Modul 4, Modul 5 | | |
| Zusätzliche Informationen | Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120 | | |
| Kommentare/Inhalte | | | |
| Literatur | | | |

II.4. Kolloquien

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-125 | | |
| LV-Art/Titel | Institutskolloquium ‚Anonym und streng vertraulich?! Praxisformen im Umgang mit Identität und Identifizierbarkeit in Dateninfrastrukturen‘ <i>Colloquium ‚Anonymous and strictly confidential?! Forms of practice in the handling of identity and identifiability in data infrastructures‘</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Mi 18-20, ESA W, 209, 220, Beginn 5.4.17 | | |
| Dozent/in | Koordination: Anna Maria Henke | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-125 (2 LP) | MA alt: BA-Modul 5, FWB intern MA neu: Modul 6, Modul 7 | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Wer kennt ihn nicht den Satz: „Selbstverständlich werden Ihre Daten absolut anonym und streng vertraulich behandelt!“ Ob nun beim Häkchen setzen unter die AGB’s der heruntergeladenen App, beim Teilnehmen an einer wissenschaftlichen Studie, während der Blutuntersuchung oder beim bargeldlosen Bezahlen?</p> <p>Die Digitalisierung und Vernetzungen innerhalb unseres Alltags bringt nicht nur eine Zunahme von Anonymität hervor, sondern auch die Fähigkeit diese einzuschränken oder gar unmöglich zu machen. Bei jeder digitalen Kommunikation fallen Daten an, die getrackt und gespeichert werden und das anonyme Abtauchen im Netz wird in einer Gesellschaft in der zunehmend der „Imperativ der Transparenz“ ausgerufen wird, nur mittels spezifischen Wissens über die jeweiligen dahinterliegenden Infrastrukturen möglich (Koch 2016). Dabei geht es nicht primär darum eine Form der Unerreichbarkeit aufgrund von Namenlosigkeit (vgl. Nissenbaum 1999), sondern insbesondere die Verbindungen von unterschiedlichen Eigenschaften zueinander und die Rückkopplung an eine Person zu unterbinden (Marx 1999; Wallace 1999). Das Ziel ist ein „Nicht-Wiedererkennen“, ein „untrackable“-sein (Matthews 2010), also das Erkennen und Nicht-Erkennen verschiedener sozialer Identitäten.</p> <p>Gleichzeitig ist Anonymität ein zweischneidiges Schwert – auf der einen Seite bietet sie einen Schutzraum der grundlegende Werte der Aufklärung wie Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit ermöglicht, Diskriminierung unterbindet oder einem Solidarsystem wie der Blutspende oder den kollektiven Krankenkassen den Weg ebnet. Was auf der einen Seite einen Schutzraum bietet, öffnet zugleich Hintertür für hate speech, An- und Übergriffe und wirft Fragen zur Verantwortung, zu rechtlichen, ethischen und sozialen Vorstellungen sowie etablierten Machtverhältnissen auf.</p> <p>Anonymität ist dadurch eines der Schlüsselthemen der heutigen Gesellschaft. Innerhalb des Kolloquiums soll aufgeschlüsselt werden: welche gesellschaftlichen Vielschichtigkeiten, Potenziale und Praxisformen sich dadurch im Umgang mit Identität und Identifizierbarkeit ergeben.</p> <p>Der Fokus liegt darauf interdisziplinäre Experten aus Wissenschaft und Praxis zu Wort kommen zu lassen und uns ihre Einblicke in das Desiderat Anonymität zu geben.</p> <p>Termin: Hinweise, die Termine 03.05 und 17.05 findet nicht statt, dafür die Teilnahme an einer Konferenz im Kampnagel am 12/13.05 (Freitag, Samstag).</p> | | |

| | |
|------------------|--|
| Literatur | <p>Literaturhinweise: Koch, G. (2016). Ethnografie digitaler Infrastrukturen. In G. Koch (Ed.), <i>Digitalisierung. Theorien und Konzepte für die empirische Kulturforschung</i>. Konstanz; München: UVK Verlag. Koch, G. (Ed.) (2016). <i>Digitalisierung. Theorien und Konzepte für die empirische Kulturforschung</i>. Konstanz; München: UVK Verlag. Matthews, S. (2010). Anonymity and the Social Self. . <i>American Philosophical Quarterly</i>, 47(4), 351-363. Marx, G. T. (1999). What's in a Name? Some Reflections on the Sociology of Anonymity. <i>The Information Society</i>, 15(2), 99-112. Nissenbaum, H. (1999). The Meaning of Anonymity in an Information Age. <i>The Information Society</i>, 15, 141-144. Wallace, K. A. (1999). Anonymity. <i>Ethics and Information Technology</i>, 1, 23-</p> |
|------------------|--|

| | | | |
|--|---|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-126 | | |
| LV-Art/Titel | <p>Selbstorganisiertes Projekt-Seminar (SPS) Institutsgeschichte als Teil der Universitätsgeschichte. Archivalisches Arbeiten mit dem Nachlass Hävernick <i>Self-organized project Seminar (SPS) Institute history as part of university history. Archival work with the estate Hävernick</i></p> | | |
| Zeit/Ort | 2st., Do 10-12, ESA W, 209, Beginn 6.4.17 | | |
| Dozent/in | Julia Grösch, Theresa Müller, Michael Münnich, Eva Paetzold | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-126 (3 LP) | <p>MA alt: FWB MA neu: Modul 7</p> | | |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Im Mittelpunkt dieses selbstorganisierten Projekt-Seminars (SPS) steht die praktische Auseinandersetzung mit archivalischem Quellenmaterial und Fragen nach dessen Wert und Nutzen für eine empirische, akteurs- und praxisorientierte Untersuchung kultureller Prozesse in Geschichte und Gegenwart. Der Fokus richtet sich dabei auf den umfangreichen Nachlass des 1983 verstorbenen Volkskundler Walter Hävernick, der von 1947 bis 1973 zugleich (wie bereits sein Vorgänger Otto Lauffer) Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte (MHG) und Lehrstuhlinhaber am Seminar für Deutsche Altertums- und Volkskunde der Universität Hamburg war, dem Vorläufer des heutigen Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das Seminar steht damit auch in engem Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum 100jährigen Jubiläum der Universität und des Instituts 2019. Nach einer theoretischen Einführung in die historische Archiv- und Quellenarbeit soll das vielfältige, einerseits an unserem Institut, andererseits in den Archiven des MHG verwahrte Material gemeinsam erschlossen und in historisch-kritischer Perspektive ausgewertet werden. Geplant ist eine weitgehend praxisorientierte Arbeitsweise, die über „klassische“ Seminarsitzungen mit Textarbeit und Präsentationen hinausgehen und ebenso Archivtage, Workshops im Museum und Exkursionen beinhalten wird. Die Veranstaltung knüpft an das Master-Seminar „Volkskunde in Hamburg nach 1945. Historische Perspektiven und fachgeschichtliche Übungen“ des vergangenen Wintersemesters an und bietet Studierenden die Möglichkeit, in diesem Rahmen erarbeitete Ergebnisse aufzugreifen sowie gemeinsam neue Fragestellungen zu entwickeln. Der Besuch dieser vorangegangenen Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Projekt-Seminar. Die Formate der einzelnen Termine sollen mit Blick auf die Interessen und Wünsche der teilnehmenden Studierenden in der ersten Sitzung diskutiert und festgelegt werden.</p> | | |

| | |
|------------------|--|
| | Die aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen werden als Leistungsanforderungen vorausgesetzt. Die Teilnahme am SPS kann im Freien Wahlbereich (M7) angerechnet werden. Wissenschaftlich betreut wird das Seminar von Prof. Dr. Sabine Kienitz. |
| Literatur | Literatur zur Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> - Aschenfeldt, Victoria/Matthes, Olaf: Quellen zur Geschichte des Museums für Hamburgische Geschichte 1839 bis 1973. Hamburg 2014 - Hävernich, Walter: Ein Museum wurde gerettet. In: Neues Hamburg. Zeugnisse vom Wiederaufbau der Hansestadt. Bd. 2. Hamburg 1948, S. 129-136. - Hüttenberger, Peter: Überlegungen zur Theorie der Quelle. In: Rusinek, Bernd- A. u.a. (Hg.): Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt Neuzeit. Paderborn 1992, S. 253-265. - Reimann, Norbert: Grundfragen und Organisation des Archivwesens. In: Ders. (Hg.): Praktische Archivkunde. 3. Aufl. Münster 2014, S. 25-51. - Wietschoke, Jens: Historische Kulturanalyse. In: Bischoff, Christine u.a. (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie: Bern 2014, S. 160-176. |

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-127 | | |
| LV-Art/Titel | Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben | | |
| Dozent/in | Fischer, Kienitz, Koch, Poehls | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): nein | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-126 (4 LP) | MA alt: Modul 6 | | |
| 56-126 (5 LP) | MA neu: Modul 8 | | |
| Zusätzliche Informationen | Magister | | |
| Kommentare/Inhalte | | | |
| Literatur | | | |

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

| | | | |
|---|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-115 | | |
| LV-Art/Titel | Einführung in das Museumsmanagement <i>Introduction to museum management</i> | | |
| Zeit/Ort | 2st. Mi 16-18 Uhr, ESA W, 209, Beginn 5.4.17 | | |
| Dozent/in | Rolf Wiese | | |
| Weitere Informationen | Pflichtveranstaltung | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: ja Kontingent Kontaktstudierende: Ja, unbegrenzt |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-115 (4 LP) | BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, SG, WB-Kultur | | |
| Zusätzliche Informationen | BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Museen sind ein wichtiger Teil des Kultur- und Freizeitangebotes in der Bundesrepublik Deutschland. Über 100 Mio. Besucher/innen kommen jährlich in die ca. 10.000 Museen und museumsähnlichen Einrichtungen. Dabei sind die Museen ein ausgesprochen lebendiger Teil des Kulturangebotes.</p> <p>Von den wieder erwachten Heimatmuseen bis zu den großen Museumszentren / Museumsinseln wächst das Interesse an der Museumsarbeit, an den Museumsinhalten und den Vermittlungsformen.</p> <p>Freizeit- und Zukunftsforscher prognostizieren deutlich wachsendes Interesse an der Kultur und somit auch an den Museen. Auch vom neu erwachten Ehrenamt gehen Impulse in die Museen aus.</p> <p>Umgekehrt dazu entwickelte sich das Trägerumfeld der Museen seit 1980 eher schwierig. Zunehmende Finanzprobleme der öffentlichen Träger und interne Strukturwandel in den Museen führten letztendlich dazu, dass in dieser Situation Ende der 80er Jahre die Idee entstand, neben den klassischen Ausbildungsfächern ein Managementtool für Museen zu entwickeln – das Museumsmanagement.</p> <p>Ein wichtiger Aspekt des neuen Museumsmanagements war dabei die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Museen. Das Museumsmanagement ergänzt die fachwissenschaftliche Orientierung um betriebswirtschaftliche Bestandteile, die auf Museen ausgerichtet sind.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über die einzelnen Bestandteile des Museumsmanagements gewährt :</p> <p>Dabei wird das Seminar in die Blöcke :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalführung - Organisation - Finanzen - Museumsmarkt - Gesellschaftliche Relevanz <p>Untergliedert.</p> <p>Nach der Einarbeitung vom Basiswissen in den einzelnen Blöcken schließt jeder Block mit einem Fallbeispiel ab, welches im Seminar bearbeitet wird.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion zur Stiftung Hamburger Museen.</p> | | |
| Literatur | <p>1. M. Dreyer, R. Wiese (Hrsg.) : Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie, Ehestorf 2010</p> <p>2. T.A. Hentschel : Freiwillige Mitarbeit in Museen, Ehestorf 2008</p> <p>3. M. Dreyer, R. Wiese (Hrsg.): Das offene Museum. Rolle und Chancen von Museen in der</p> | | |

| | |
|--|---|
| | Bürgergesellschaft, Ehestorf 2010 4. F. Waidacher. Museologie – knapp verfasst. Köln u.a. 2005 5. A. Klein: der exzellente Kulturbetrieb, Wiesbaden 2007 6. Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.) : Standards für Museen 2. Auflage, Juli 2006 7. Denkschrift zur Lage der Museen : Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012 8. F. Waidacher. Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien / Köln / Weimar 1993 9. Marcus Walz (Hrsg.): Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016 |
|--|---|

| | | | |
|--|---|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-116 | | |
| LV-Art/Titel | Neue Konzepte von Stadtmuseen <i>New concepts of urban museums</i> | | |
| Zeit/Ort | Blockveranstaltung: Fr 28.4., 14-17 (Einführungssitzung), Do 1.6., Fr 2.6., 10 - 16.30, Do 20.7., Fr 21.7.17, 10 - 16.30, Altonaer Museum, Museumstraße 23, 22765 Hamburg | | |
| Dozent/in | Anja Dauschek | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): Ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: nein | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: ja Kontingent Kontaktstudierende: Ja, unbegrenzt |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-116 (3 LP) | BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, SG, WB-Kultur | | |
| Zusätzliche Informationen | BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Stadtmuseen - ein Museumstyp im Wandel</p> <p>2017 soll das neue Historische Museum Frankfurt eröffnen, ebenso das neue Stadtmuseum Stuttgart. Das Wienmuseum (vormals Historisches Museum der Stadt Wien) hat Anfang 2016 den Zuschlag für einen Neubau am Karlsplatz bekommen und das Stadtmuseum Berlin plant eine „Berlin-Etage“ im Humboldt-Forum. Auf europäischer Ebene haben unter anderem Antwerpen mit dem MAS – Museum aan de Stroom und Liverpool mit dem Museum of Liverpool bereits 2011 architektonisch spektakuläre und gut besuchte neue Stadtmuseen gebaut.</p> <p>Die Rahmenbedingungen für Stadtmuseen haben sich in den letzten Jahren verändert. Städte sind geprägt durch ihre Diversität und den Wandel zur Kreativ- und Servicegesellschaft. Das städtische Publikum hat hohe Erwartungen an Museen, die sich zunehmend in öffentliche und soziale Kommunikationsräume verwandeln.</p> <p>Im Blockseminar wollen wir gemeinsam aktuelle Projekte kennenlernen und die treibenden Faktoren für deren Konzepte analysieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie Migrationsgeschichte, Gegenwartsbezug und Sammeln der Gegenwart, Partizipation und die Nutzung der sozialen Medien. Diskutiert werden soll auch die mögliche Ausrichtung des Altonaer Museums.</p> <p>Erwartet wird von allen Teilnehmenden ein Referat im Seminar. Die Themen werden in der Einführungssitzung vergeben.</p> | | |
| Literatur | Robert Gander et al. (Hg.) Museum und Gegenwart. Bielefeld, 2015. Reinhard Jöhler et al. (Hg.). Kultur_Kultur. Denken. Forschen. Darstellen. 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. Münster, 2013. Susanne Gesser et al. (Hg.). Das partizipative Museum. Zwischen Teilhabe und User Generated Content. Bielefeld, 2012. Regina Wonisch, Thomas Hübel (Hg.). Museum und Migration. Konzepte – Kontexte – Kontroversen. Bielefeld, 2012. Claudia Gemmeke, Franziska Nentwig (Hg.). Die Stadt und ihr Gedächtnis. Zur Zukunft der Stadtmuseen. Bielefeld, 2011. | | |

| | | | |
|--|--|--------------------------|--|
| LV-Nr. | 56-117 | | |
| LV-Art/Titel | Das digitale Museum <i>The digital museum</i> | | |
| Zeit/Ort | Blockveranstaltung: Fr., 7.4., 14-18 (Konferenz), Do. 20.4., Fr. 21.4. (siehe Information unter http://sharecare.nu/hamburg-2017/ , Sa 29.4., Fr. 5.5.. Sa. 13.5.17, 10-16, ESA W, 209 | | |
| Dozent/in | Antje Schmidt | | |
| Weitere Informationen | | | |
| Kontingent Studium Generale (SG): Ja, 5 TN | Teilnehmer-Begrenzung: Ja, 20 TN | Block-LV: nein | Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: ja Kontingent Kontaktstudierende: Ja, unbegrenzt |
| LP-Varianten und Modulzuordnungen | | | |
| 56-117 (3 LP) | BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, SG, WB-Kultur | | |
| Zusätzliche Informationen | BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation | | |
| Kommentare/Inhalte | <p>Im 21. Jahrhundert haben digitale Technologien nicht nur einen Einfluss darauf wie Museen ihre Sammlungen verwalten, präsentieren, vermitteln und erforschen, auch das Verhältnis zwischen Publikum und Museum verändert sich durch sie radikal. Es wird erwartet digitalen Zugang zu den Sammlungen zu ermöglichen, online zu kommunizieren und neue interaktive Formate der Partizipation zu entwickeln. Durch die Erweiterung in den digitalen Raum verändern sich auch die Anforderungen an die Museumsmitarbeiter und Arbeitsabläufe und Aufgaben im Museum müssen sich anpassen. Die Personalstruktur in deutschen Museen spiegelt dies bisher jedoch kaum wider. Die Entwicklung von effektiven digitalen Strategien wird in der Tat zur Zeit als größte Herausforderung für Museen weltweit angesehen. Welche Kenntnisse und Fähigkeiten muss man sich aneignen oder welche personellen und strukturellen Voraussetzungen schaffen, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden? Dafür gibt es in der Praxis noch kaum feste Richtlinien. Eine Professionalisierung beginnt sich für den deutschsprachigen Raum erst zu entwickeln. Im Seminar soll erarbeitet werden, welche Aufgaben es im Rahmen einer solchen digitalen Museumspraxis geben kann und anhand von nationalen und internationalen Praxisbeispielen überprüft werden, wie damit umgegangen wird.</p> <p>Die Teilnahme an der Konferenz "Sharing is Caring - The Hamburg Extension" - Beyond access am 20./21.4. ist Teil der Lehrveranstaltung (die Teilnahme an der Konferenz ist nicht verpflichtend, wird aber empfohlen). Weitere Infos unter http://sharecare.nu/hamburg-2017/</p> <p>Zu den Leistungsanforderungen werden in der 1. Sitzung Informationen gegeben.</p> | | |
| Literatur | <p>Maria Economou, Heritage in the Digital Age, in: William Logan, Máiréad Nic Craith und Ullrich Kockel (Hg.): A Companion to Heritage Studies. Chichester 2016, S. 215-228.</p> <p>Ross Parry, Digital Heritage and the Rise of Theory in Museum Computing, in: Ders. (Hg.), Museums in a Digital Age, London/New York 2010, S. 454-469.</p> <p>Merete Sanderhoff, This belongs to you, in: Dies. (Hg.), Sharing is Caring, Openness and sharing in the cultural heritage sector, Kopenhagen 2014, S. 20-131. Zur Idee der digitalen Museumspraxis siehe S. 23-31, 102-105.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung besprochen</p> | | |